



Hüttentour von 06.- 08.09.2013 durch die Rhön

Dieses Jahr sollte die Mountainbiketour durch die Rhön gehen.



Los ging es am Freitag den 06.09.2013 an der Skihütte des Skiclubs Rhön/Fulda. Nachdem die 10 Teilnehmer mit einigen verkehrs- und orientierungsbedingten Verspätungen eingetroffen waren, ging dann gegen 17:00 los Richtung Oberweisenbrunn. Dort erwartete uns der erste Anstieg und wir fuhren nicht wie gewohnt die Piste runter, sondern hoch hinauf auf den Ahrensberg. Trotz das der Sommer sich bereits seit einigen Tagen für dieses Jahr verabschiedet hat, konnten wir noch einen herrlichen Spätsommerabend genießen. Vom Ahrensberg ging es dann weiter auf den Kreuzberg, wo die erste Rast bei den Mönchen für den Tag eingelegt wurde. Als es dann zum Bezahlen ging, fiel Mario auf, dass er sein Portmonee auf dem Auto liegen gelassen hat. Ausgerüstet mit Navi ging es für ihn zurück zum Ausgangspunkt um sein Portmonee zu holen, der Rest der Truppe machte sich auf den Weg zum Tagesziel dem Feuerberg, wo die erste Übernachtung auf der Kissinger Hütte geplant war. Nach dem uns die beiden Rhönschafe Heidi und Peter empfangen haben und die Zimmer bezogen wurden, traf man sich zu Abendessen im Gastraum. Zwischenzeitlich ist auch Mario noch mit Stirnlampe und Portmonee eingetroffen und der Abend klang dann bei zünftiger Zerrwanstmusik aus. Die letzten wurden wohl den Gerüchten nach um 01:30 aus der Hütte gekehrt.

Am zweiten Tag ging es den nach einem guten Frühstück weiter, die Route führte am Kreuzberg vorbei, hinunter bis nach Bischoffsheim. Dort stand der längste Anstieg von immerhin 12 km der Tour an und es ging hinauf Richtung Holzberg, wo dann im Jagdschlösschen bei herrlichen Sonnenschein und blauen Himmel Rast gemacht wurde und man die Seele ein wenig baumeln lassen konnte. Es fiel dann allen schwer sich wieder in den Sattel zu schwingen. Es ging dann weiter am Roten Moor vorbei, über den Heidelbergstein auf dem alten Grenzweg Richtung Thüringen.



Unterwegs mussten wir feststellen, dass in der Rhön die neue Rechtschreibreform bereits Einzug gehalten hat und entsprechend auf den Wegweisern umgesetzt wurde.

Nachdem die Tortur für Mensch und Material auf den teilweise gebrochenen Betonplatten ging es hinab in das verschlafene Dörfchen Oberweid, wo die zweite Übernachtung in der Pension Silberdistel sein sollte. Nachdem man

auf der Terrasse noch ein wenig geklönt hatte und Jan alle über die Raffinessen eines Smokers eingeweiht hatte, wurden wir von Dosensoljanke und Gummiroulade mit Thüringer Klößen überrascht und alle waren ein wenig enttäuscht von der typisch Thüringischen Küche.

Am nächsten Morgen wurden wir von einem fulminanten Frühstück überrascht. Nachts hatte uns das eigentlich schon für Samstag angekündigte Schlechtwettertieft erreicht und es regnete leicht beim Start der letzten Etappe unserer Rhöntour. Auf Grund des schlechten Wetters haben wir uns entschlossen, die Nordschleife über die Milseburg abzukürzen und wir sind direkt von Oberweid über Simmershausen in Richtung Hilders wo wir eine Aussicht auf der der Auersburg bei aufklärendem Wetter über die gesamte Rhön und die bereits zurückgelegte Strecke der letzten Tage genießen konnten. Es ging dann weiter über Hilders, Eckweisbach und Rupsroth in Richtung Grabenhöfchen. Ursprünglich war mittags noch eine Rast auf der Märchenwiesenhütte geplant, da diese aber zur Zeit umgebaut wird habe wir uns kurzer Hand entschlossen auf der Enzianhütte einzukehren, wo wir dann pünktlich zum Oktoberfestfrühschoppen eintrafen. In Gesellschaft mit Torsten Schäfer Gumpel und seiner Ehefrau, zünftiger Blasmusik und typischen bayrischen Köstlichkeiten sind wir dann doch etwas länger geblieben als ursprünglich geplant. Wir machten uns dann bei einig wenig Wehmut auf die letzten Kilometer über die Wasserkuppe zurück nach Gersfeld zu unserem Ausgangspunkt.



Teilnehmer: Carsten Reichhardt, Mario Richardt, Jan Gutberlet; Ralf Gärtner, Olli Krauleidis, Michael Kramer, Mario Eichert, Heiko Dietrich, Carsten Engler und Axel Diegelmann (nicht auf dem Bild).